

Erste Nachweise von Bsal in Bayern

Am 8.5.2020 wurde im Steigerwald ein toter Feuersalamander mit auffälligen Läsionen gefunden. Es bestätigte sich der Verdacht, dass das Tier durch einen Befall mit *Batrachochytrium salamandrivorans* (kurz Bsal) verendet war, der bisher in Bayern noch nicht nachgewiesen war. Unser Mitglied Jürgen Thein wurde daraufhin vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) mit weiteren Untersuchungen beauftragt, die weitere sieben positiv getestete Feuersalamander und einen Bergmolch zu Tage förderten ([THEIN ET AL. 2020](#)). Zeitgleich wurde in der Nähe von Memmingen mehrere Bergmolche ebenfalls positiv auf Bsal getestet ([SCHMELLER ET AL. 2020](#)).

Bsal wurde erstmalig nach einem Massensterben von Salamandern in den Niederlanden beschrieben ([MARTEL ET AL. 2013](#)) und befällt wohl ausschließlich Urodelen. Bei Feuersalamandern verläuft die Krankheit in der Regel tödlich und ist an Löchern in der Haut befallener Tiere zu erkennen, weswegen der Pilz den umgangssprachlichen Namen Salamanderfresser bekam. Bei Molchen scheint die Krankheit einen milderen Verlauf zu nehmen, sie stellen jedoch natürliche Vektoren bei der Ausbreitung dar ([SPITZEN-VAN DER SLUIJS ET AL. 2016](#)). Die beiden bayerischen Fälle, weitab von den nächsten bekannten Vorkommen an der deutschen Westgrenze legen jedoch eine Verbreitung durch den Menschen nahe.

Gerade wir Feldherpetolog*innen stehen daher in der Verantwortung nicht selbst zum Überträger zu werden. Insbesondere sollten Schuhwerk und Arbeitsmaterialien beim Wechsel zwischen Biotopen gewechselt bzw. desinfiziert werden (70% Ethanol oder Virkon S). Ein ausführliche Hygieneprotokoll kann beim als [pdf](#) heruntergeladen werden, auch die LARS-Homepage wird sich demnächst ausführlich dem Thema widmen.

Gemeinsam mit dem Bund-Naturschutz in Bayern e.V. und dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. wollen wir noch dieses Jahr ein bayernweites Feuersalamander-Projekt starten, bei dem das Bsal-Monitoring zentraler Bestandteil sein soll. Unsere Freunde von der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde widmeten ein ganzes Sonderheft der Salamandra ([Band 56/3](#)) dem Thema Bsal – eine sehr empfehlenswerte Lektüre.

Christian Köbele,
1. Vorsitzender des LARS